

Pressemitteilung vom 5. Februar 2024

Wirksamkeit belegt: neolexon Aphasie schafft als erste Logopädie-App dauerhafte Aufnahme ins DiGA-Verzeichnis

Die neolexon Aphasie-App wird weiterhin von allen gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland erstattet. Sie ist damit die einzige Logopädie-App, die durch das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) dauerhaft in das Verzeichnis Digitaler Gesundheitsanwendungen (DiGA) aufgenommen wurde.

Wirksamkeit bestätigt: Nachweis positiver Versorgungseffekte durch RCT-Studie

Die endgültige Aufnahme in das DiGA-Verzeichnis erfolgte auf Basis der Ergebnisse der randomisierten kontrollierten Studie namens AddiThA (Additive digitale Therapie bei Aphasie), die in Zusammenarbeit mit der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) und der Hochschule für angewandte Wissenschaften und Kunst in Göttingen (HAWK) durchgeführt wurde. Mit 196 Teilnehmer:innen ist sie die **größte Aphasie-Therapiestudie** in Deutschland und international die zweitgrößte Studie zu Computertherapie bei Aphasie.

Die neolexon Aphasie-App hilft demnach Betroffenen nachweislich dabei, ihre sprachlichen Fähigkeiten (Sprechen, Verstehen, Lesen und Schreiben) nach einer Hirnschädigung wie z.B. Schlaganfall zu verbessern. Darüber hinaus verbessert sich durch die App-Nutzung die **emotionale Gesundheit und Lebensqualität** der Betroffenen.

„Wir freuen uns unglaublich! Vor genau zehn Jahren hatten meine Mitgründerin Dr. Hanna Jakob und ich die Idee zu dieser App – jetzt ist klar: neolexon Aphasie wird dauerhaft von allen gesetzlichen Krankenkassen erstattet. Es war von Anfang an unser Ziel, Betroffenen mit einer digitalen Therapie zu helfen, die nachweislich wirksam ist und die von allen Menschen mit Aphasie – unabhängig von ihrer finanziellen Situation – genutzt werden kann. Damit geht für uns ein großer Wunsch in Erfüllung.“

Dr. Mona Späth, neolexon Gründerin

Außerdem zeigten die Patient:innen eine **sehr gute Adhärenz**: Die durchschnittliche Nutzungsdauer der neolexon Aphasie-App betrug **31 Minuten pro Tag**. Zusammen mit der Standardtherapie vor Ort erreichten die Studienteilnehmer:innen so die leitlinienbasierte Empfehlung von mindestens fünf Stunden Sprachtherapie pro Woche. Aufgrund eines akuten Mangels an Logopädieplätzen können in der Regel die fünf Stunden ohne digitale Ergänzung durch die Gesundheitsapp nicht erreicht werden (s. wissenschaftlicher Hintergrund).

Steigender Bedarf an DiGA: Erstmalige Veröffentlichung von Nutzerdaten zu neolexon Aphasie

Erstmals veröffentlicht neolexon im Rahmen der dauerhaften DiGA-Zulassung Nutzerzahlen: Seit Februar 2022 wurde **über 6.000 Mal die DiGA neolexon Aphasie eingelöst**. Von 2022 auf 2023 stieg die Zahl der DiGA-Codes **um 76 Prozent**.

Eine repräsentative Umfrage der Stiftung Gesundheit zeigt ein deutliches Interesse an Gesundheitsapps vor allem im Logopädie-Bereich: Drei Viertel der befragten Logopäd:innen

betrachten DiGA zur Therapieunterstützung als sinnvoll. Befragt wurden über 800 Heilmittelerbringer (Q4/2023). Dieses Interesse wurde auch bei der neolexon RCT-Studie deutlich: **173 Therapeut:innen in 165 logopädischen Einrichtungen** nahmen an der AddiThA-Studie gemeinsam mit Patient:innen teil.

Wissenschaftlicher Hintergrund der neolexon Aphasie-App

Etwa 250.000 Schlaganfälle werden in Deutschland jährlich verzeichnet (GBE Bund). Circa **30% der Betroffenen erleiden eine Aphasie** mit oft weitreichenden psychosozialen Konsequenzen (z.B. um 50% höheres Depressionsrisiko nach Schlaganfall, Mitchell et al., 2017).

Nach Empfehlung der Aphasie-Leitlinie sind für eine wirksame Therapie fünf bis zehn Stunden Sprachtherapie pro Woche notwendig (Ziegler et al., 2012) – in den meisten Fällen findet jedoch nur eine Stunde statt (Korsukewitz et al., 2013). Grund dafür ist u.a. ein **Mangel an Logopädieplätzen**. Genau hier setzt die neolexon Aphasie-App an: Mit dem digitalen Eigentraining können Betroffene selbstständig am Tablet oder PC zuhause unbegrenzt weiter trainieren. neolexon Aphasie wird durch den/die behandelnde:n Therapeut:in individuell eingestellt und damit als Ergänzung zur regulär stattfindenden Therapie eingesetzt. Die App neolexon Aphasie ist ein **Medizinprodukt der Klasse I** und erfüllt als DiGA höchste Datenschutz- und Qualitätsstandards.

App auf Rezept: So funktioniert die Kostenübernahme

Ärzt:innen können die neolexon Aphasie-App weiterhin allen gesetzlich versicherten Patient:innen auf Rezept verordnen (Blankomuster 16 mit folgenden Angaben: Digitale Gesundheitsanwendung, PZN 18017082, neolexon Aphasie). Die Verordnung belastet nicht das Budget der Ärzt:innen. Die Kostenübernahme durch die gesetzlichen Krankenkassen kann auch mit einem formlosen Schreiben durch die Betroffenen beantragt werden, wenn ein Nachweis über die Diagnose „Aphasie“ und/oder „Sprechapraxie“ eingereicht wird (z.B. Entlassungsbrief aus der Klinik). Wie die Kostenübernahme im Detail abläuft, lesen Sie [hier](#).

Über neolexon / Limedix GmbH

Die Idee zu neolexon kam den promovierten Sprachtherapeutinnen Dr. Hanna Jakob und Dr. Mona Späth bereits 2013 im gemeinsamen Urlaub. Aus der sprachtherapeutischen Praxis und ihrer Forschungstätigkeit konzipierten die beiden Gründerinnen an der Ludwig-Maximilians-Universität München das neolexon Therapiesystem. 2017 folgte die Ausgründung. Heute arbeitet unter dem Dach der Limedix GmbH ein interdisziplinäres Team an digitalen Anwendungen für die Logopädie und Sprachförderung. Das Unternehmen finanziert sich über seine Umsätze und setzt auf nachhaltiges Wachstum.

Kostenloses Bildmaterial zum Download finden Sie in unserem Pressebereich:

neolexon.de/presse

Kontakt:

Daniela Profanter

Marketing & PR Managerin

daniela.profanter@neolexon.de

Tel: 089 24886 4443

www.neolexon.de

Quellen:

Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE Bund), <https://www.gbe-bund.de/gbe/>

Korsukewitz, C., Rocker, R., Baumgärtner, A., Flöel, A., Grewe, T., Ziegler, W., Martus, P., Schupp, W., Lindow, B., Breitenstein, C. (2013). Wieder richtig sprechen lernen. *Ärzteblatt Neurologie und Psychiatrie*, 4, 24-26.

Mitchell, A., Sheth, B., Gill, J., Yadegarfar, M., Stubbs, B., Yadegarfar, M., & Meader, N. (2017). Prevalence and predictors of post-stroke mood disorders: A meta-analysis and meta regression of depression, anxiety and adjustment disorder. *General Hospital Psychiatry*, 47, 48-60. <https://doi.org/10.1016/j.genhosppsy.2017.04.001>

Stiftung Gesundheit Studie: <https://www.stiftung-gesundheit.de/studien/im-fokus/digitale-gesundheitsanwendungen/>

Ziegler, W. [federführend]. Rehabilitation aphasischer Störungen nach Schlaganfall. In: Diener HC, Weimar C, editors. Leitlinien für Diagnostik und Therapie in der Neurologie. Stuttgart: Thieme; 2012;1087-1095.